

Daten zur wirtschaftlichen Hilfe,
Unterbringung und Zuweisung von
Flüchtlingen + Aussiedlern

Ressort Zuwanderung und Integration

Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal 4. Quartal 2002



Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal
Daten zur wirtschaftlichen Hilfe, Unterbringung und der Zuweisung von Flüchtlingen

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Gesundheit
Ressort Zuwanderung und Integration

42269 Wuppertal

Bearbeitung:

Ressort 204
Ressort 201

Frau Spitzer, Frau Voßkühler, Herr Lemmer
Herr Maurer

Druck:

Stadtverwaltung Wuppertal

Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

Daten zur wirtschaftlichen Hilfe, Unterbringung und der Zuweisung von Flüchtlingen

Hinweise auf wichtige Veränderungen

- Am 01.01.03 ist die Gesamtzahl der Flüchtlinge/Aussiedler in der wirtschaftlichen Hilfe gegenüber dem 01.01.2002 um 10 % niedriger. Neben dem Rückgang in einzelnen Personengruppen ist dies insbesondere durch die Einführung der Grundsicherung bedingt (siehe Hilfe – Seite 1)
- Im Vergleich zum Beginn des letzten Jahres sinkt die Zahl der Asylbewerber in der wirtschaftlichen Hilfe um 25,15%, die Zahl der Geduldeten um 18,86%, die der Kontingentflüchtlinge um 10,5% und die Zahl der Aussiedler/Andere steigt um 33,71% (siehe Hilfe – Seite 1)
- Im 4. Quartal 2002 wurden nur 164 Personen neu zugewiesen. Diese besonders niedrige Zahl ergibt sich aus einer umzugsbedingten „Zuweisungssperre“ für den Monat Dezember, in dem normalerweise in aller Regel mindestens 100 Personen zugewiesen werden (siehe Zuweisungen – Seite 4)
- In 2002 wurden die Übergangsheime Siegesstr.108, Mählersbeck 20, Grotestr. 9, Ehrenhainstr 83 und Windhukstr.2/2a und 8/8a geschlossen. Damit konnten im Sinne der gleichmäßigen Verteilung der Übergangsheime in Wuppertal (s. Ratsauftrag im Unterbringungskonzept) eine deutliche Verbesserung erreicht werden, Insbesondere die Stadtbezirke Barmen und Langerfeld/Beyenburg wurden entlastet.
- Trotz der Schließung von 5 Übergangsheimen und der hohen Zuweisungen im 3. Quartal liegt die Auslastung der Übergangsheime um ca. 6% niedriger als im Vorjahr (siehe Unterbringung Seite 8)

i.A.

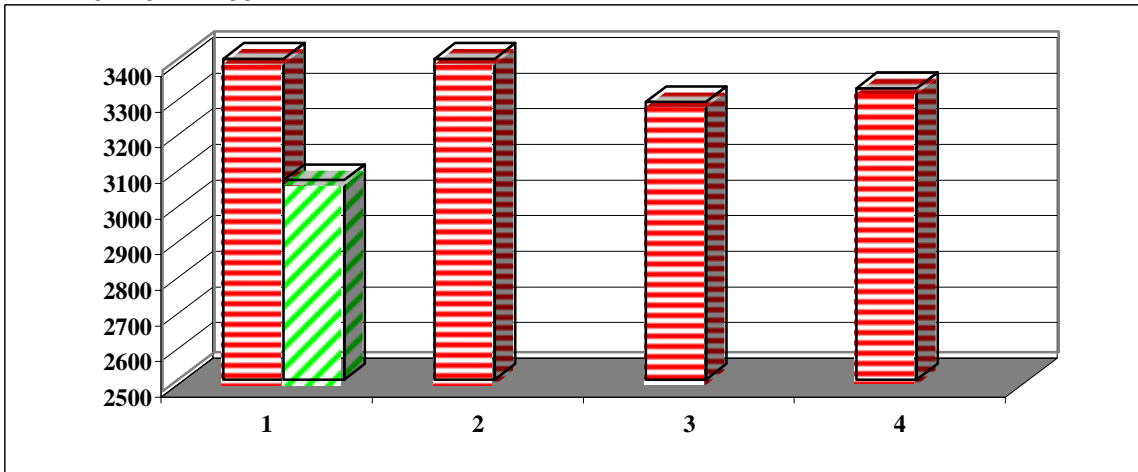
Lemmer

Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

Eckdaten der wirtschaftlichen Hilfe

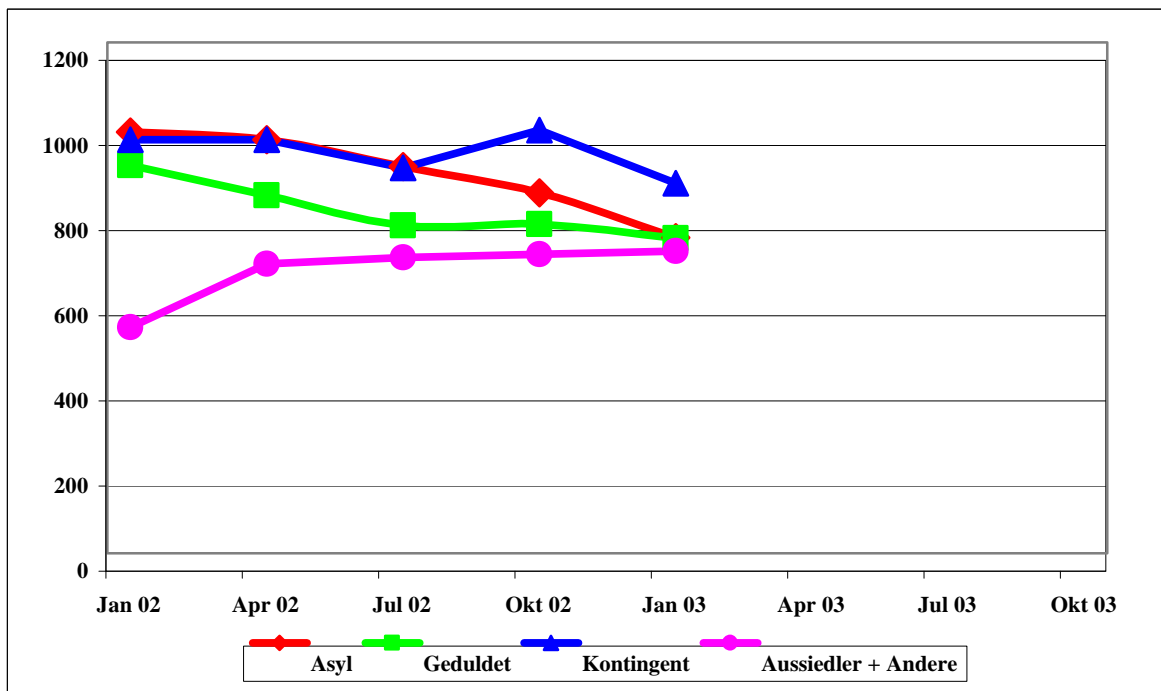
Gesamtzahl der Flüchtlinge/Aussiedler im Hilfebezug

	2002	2003
01.01.	3403	3060
01.04.	3439	
01.07.	3279	
01.10.	3317	



Entwicklung der Gruppen in der wirtschaftlichen Hilfe

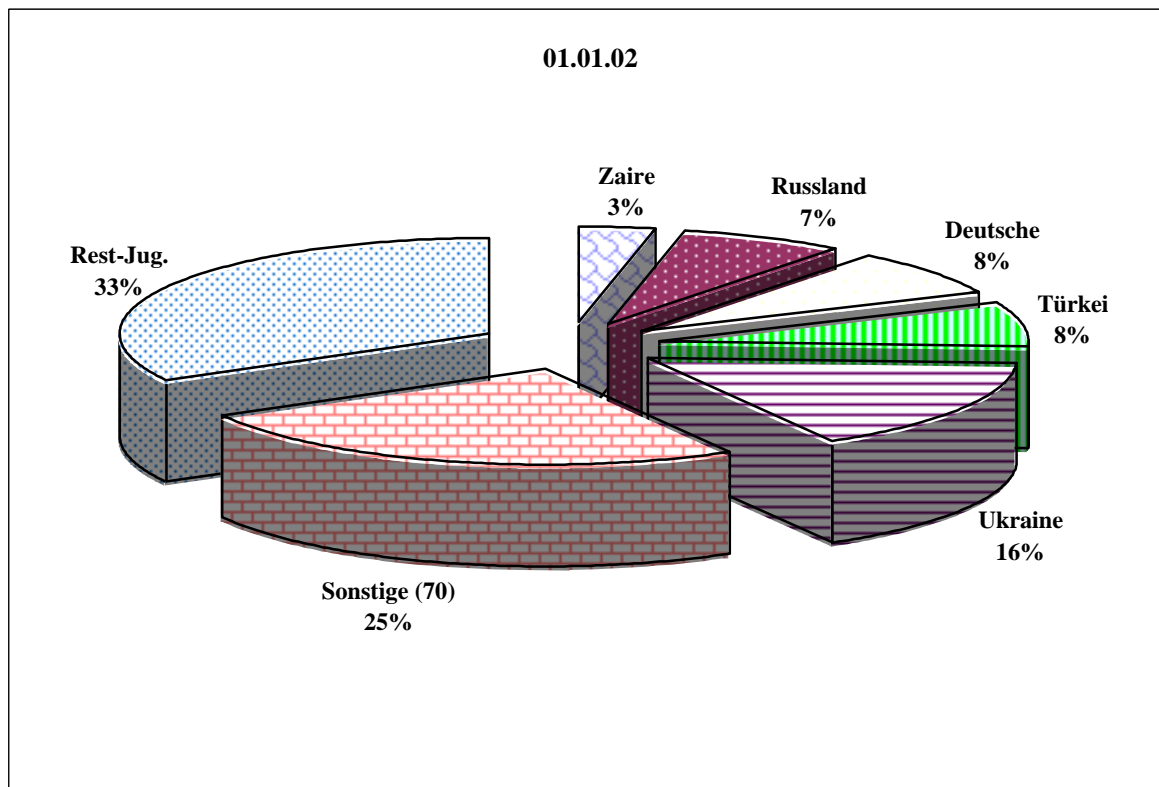
	Asyl	Geduldet	Kontingent	Aussiedler + Andere
01.01.2002	989	912	971	531
01.04.2002	971	841	972	680
01.07.2002	909	770	906	694
01.10.2002	847	773	994	703
01.01.2003	741	740	869	710
01.04.2003				
01.07.2003				
01.10.2003				



Entwicklung der nationalen Zusammensetzung

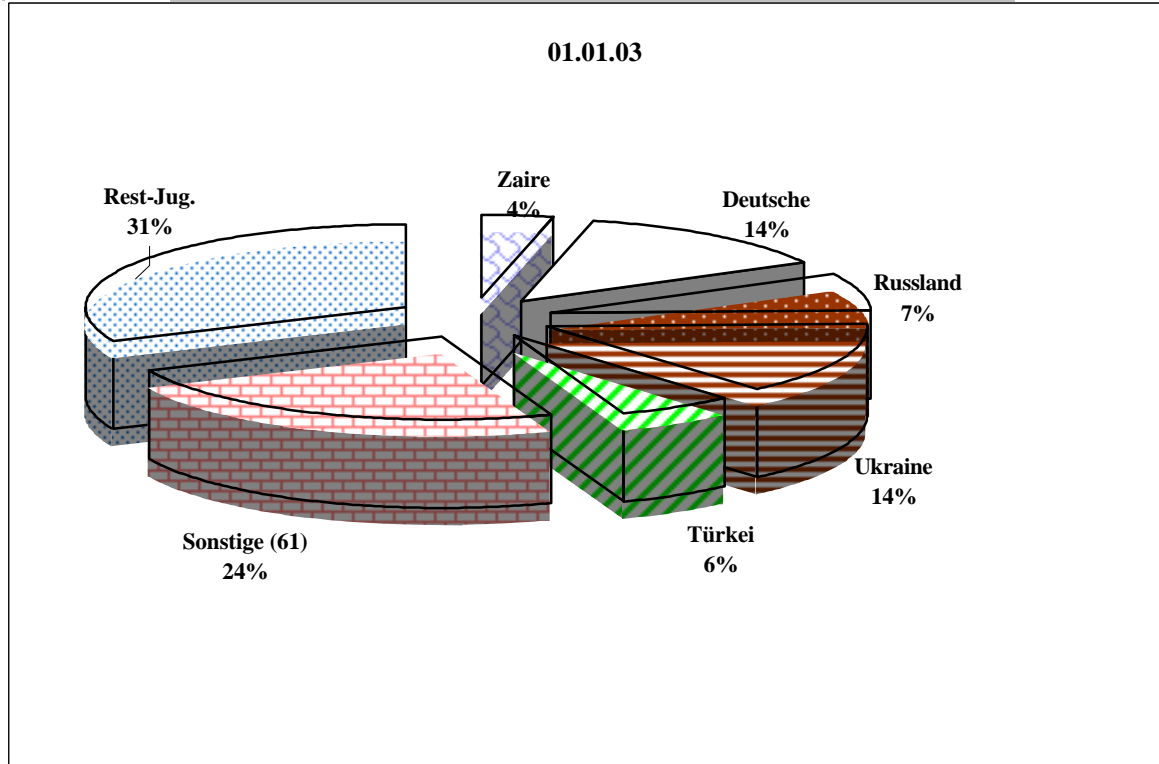
01.01.2002

Zaire	Russland	Deutsche	Türkei	Ukraine	Sonstige (70)	Rest-Jug.
109	244	270	255	536	850	1124



01.01.2003

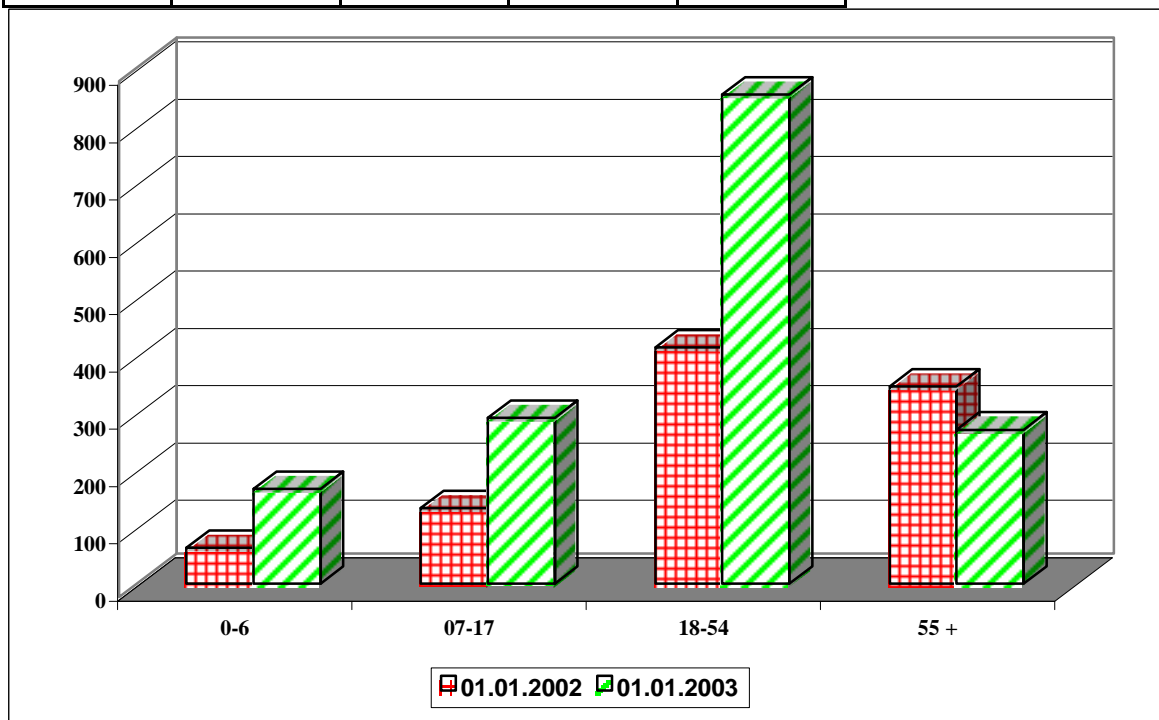
Zaire	Deutsche	Russland	Ukraine	Türkei	Sonstige (61)	Rest-Jug.
103	398	203	414	163	689	916



Entwicklung der Altersstruktur

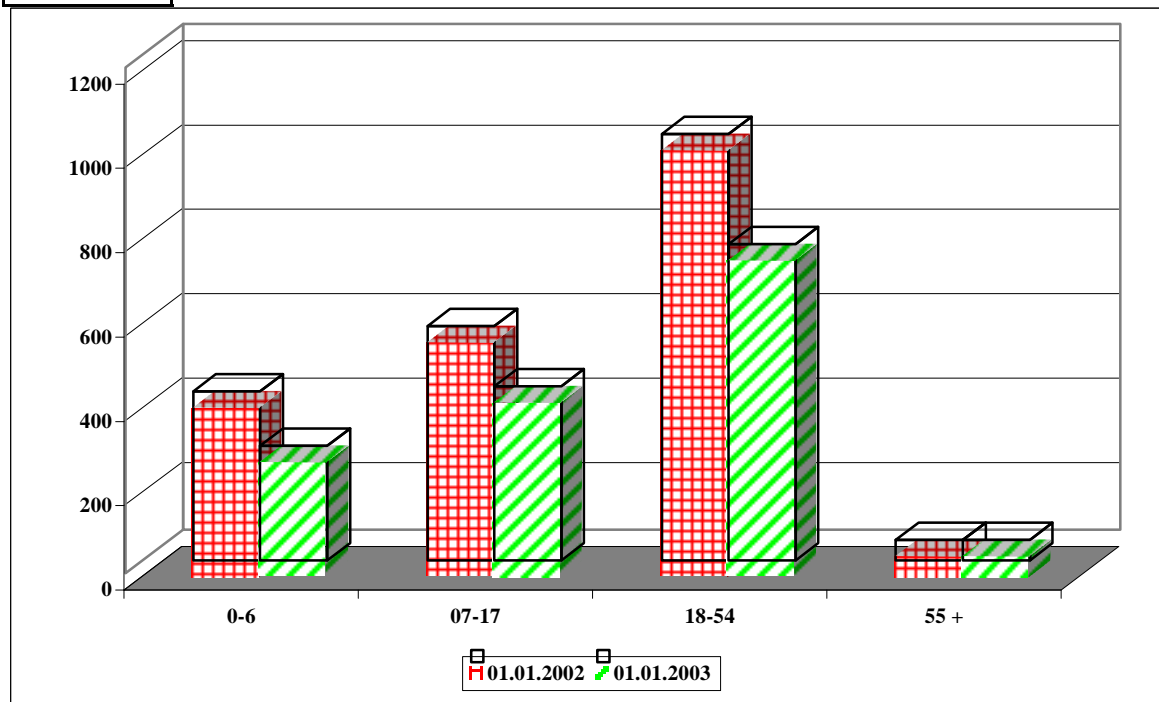
Kontingentflüchtlinge+ Aussiedler + Andere

	0-6	07-17	18-54	55 +
01.01.2002	63	132	413	344
01.01.2003	166	290	854	269



Sonstige Flüchtlinge

	0-6	07-17	18-54	55 +
01.01.2002	401	555	1011	48
01.01.2003	271	413	749	48

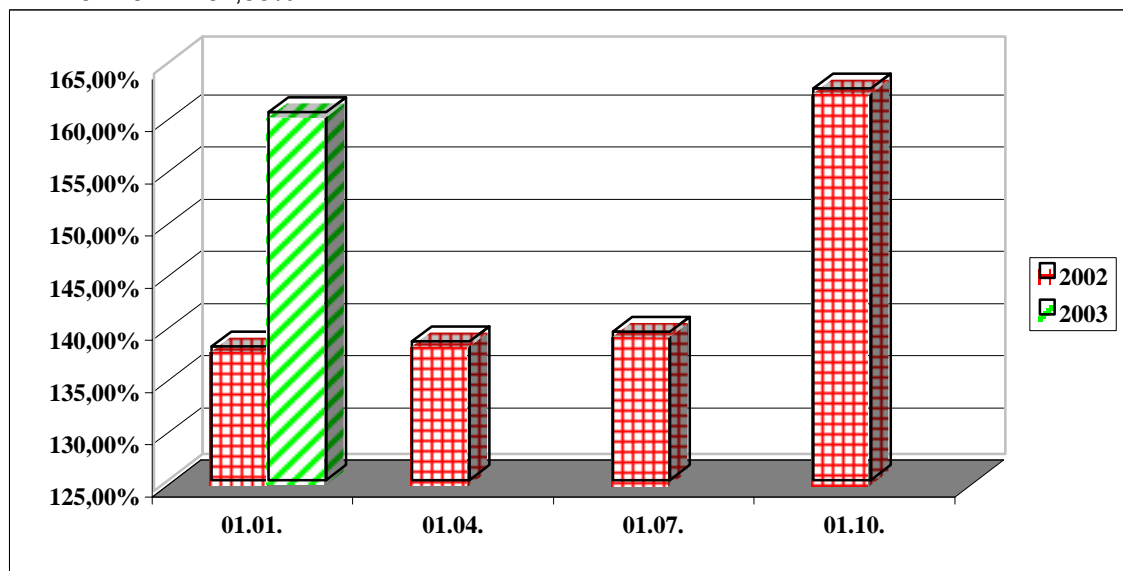


Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

Eckdaten der Neuzuweisungen

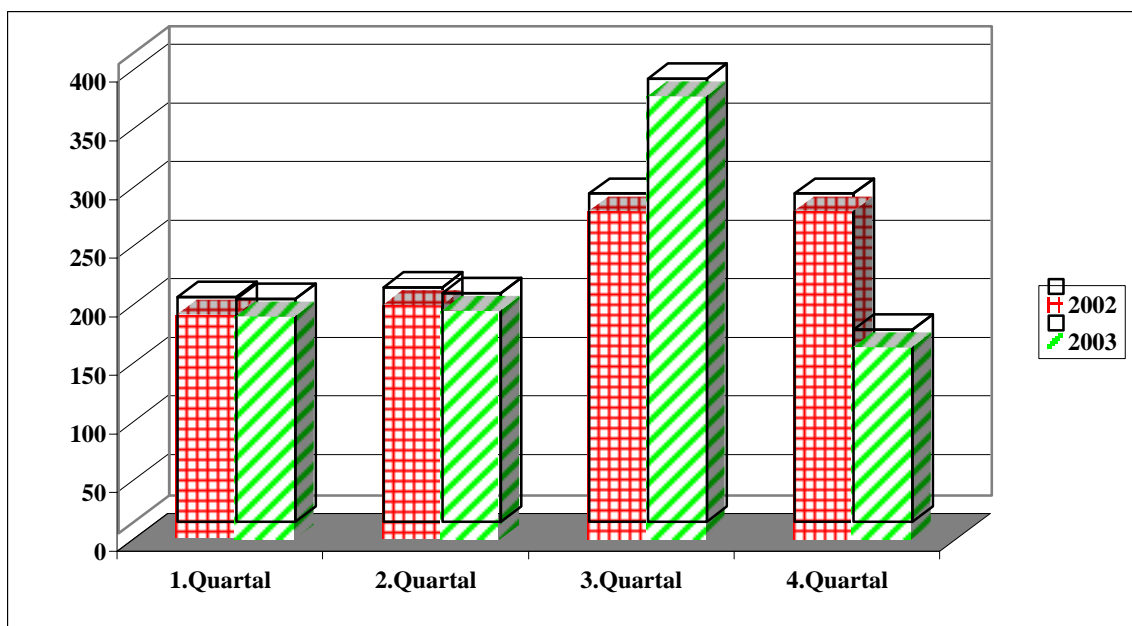
Entwicklung der Aufnahmequote

	2002	2003
01.01.	137,77%	160,27%
01.04.	138,29%	
01.07.	139,22%	
01.10.	162,53%	



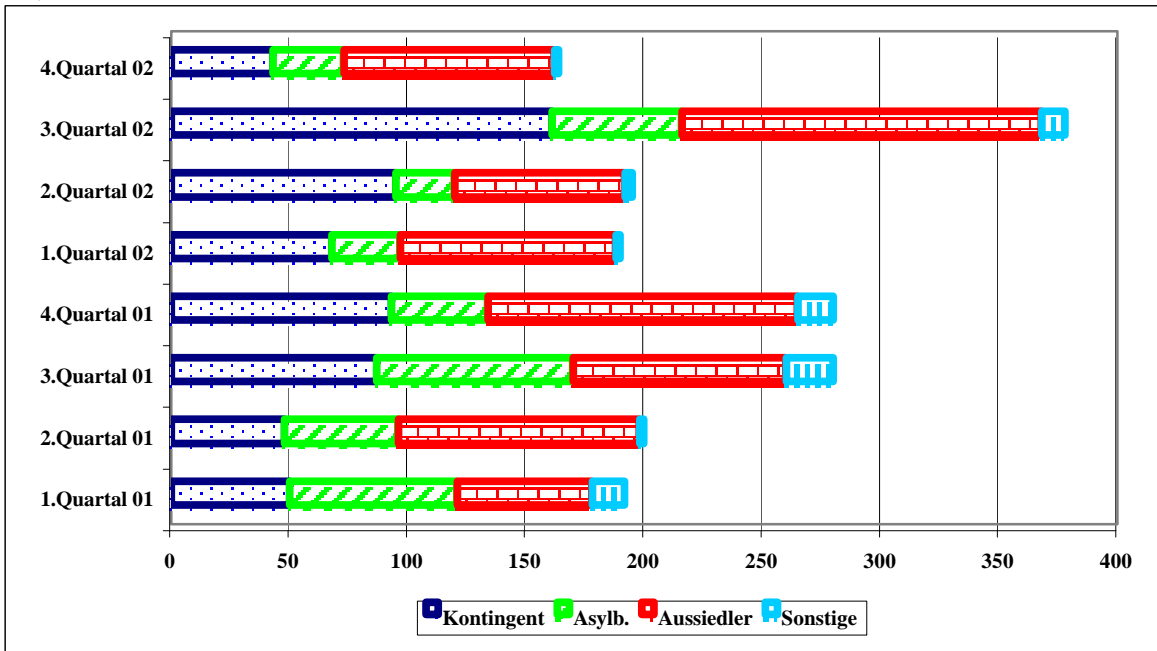
Zuweisungen/Zugänge insgesamt

	2002	2003
1.Quartal	192	190
2.Quartal	200	195
3.Quartal	280	378
4.Quartal	280	164



Zuweisungen nach Personengruppen

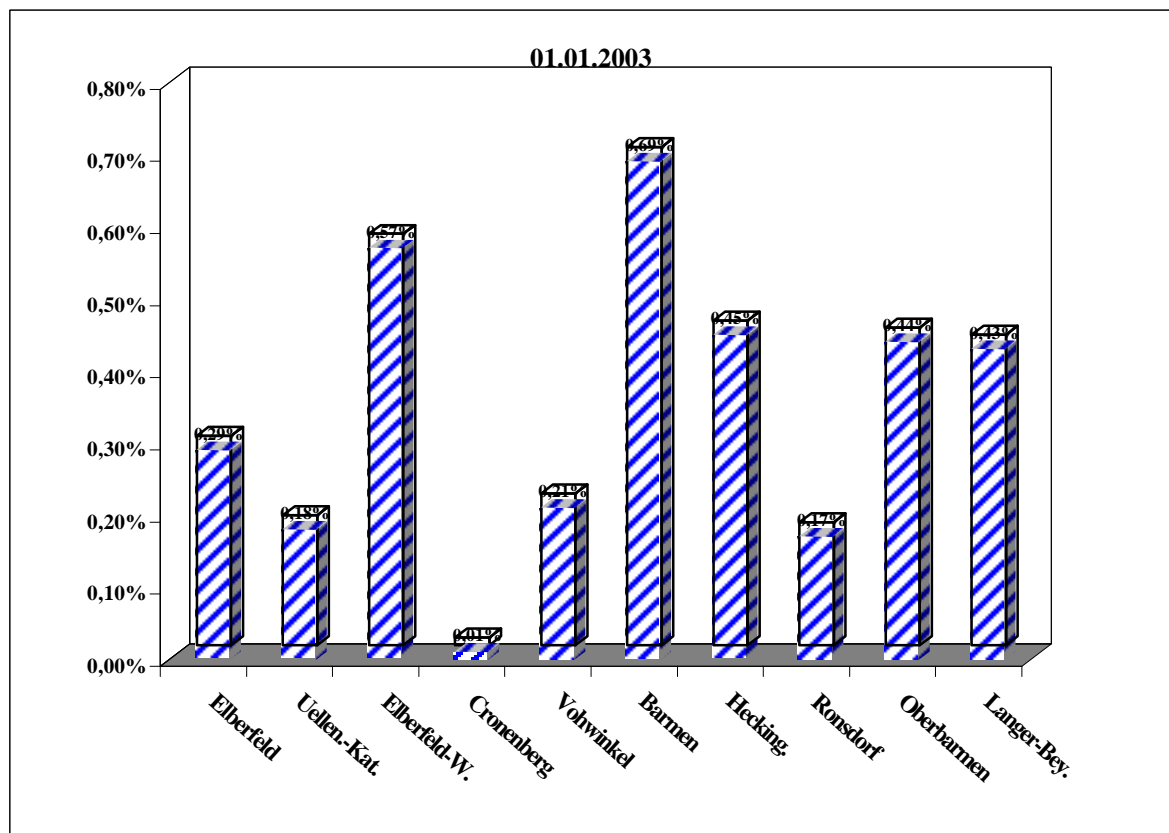
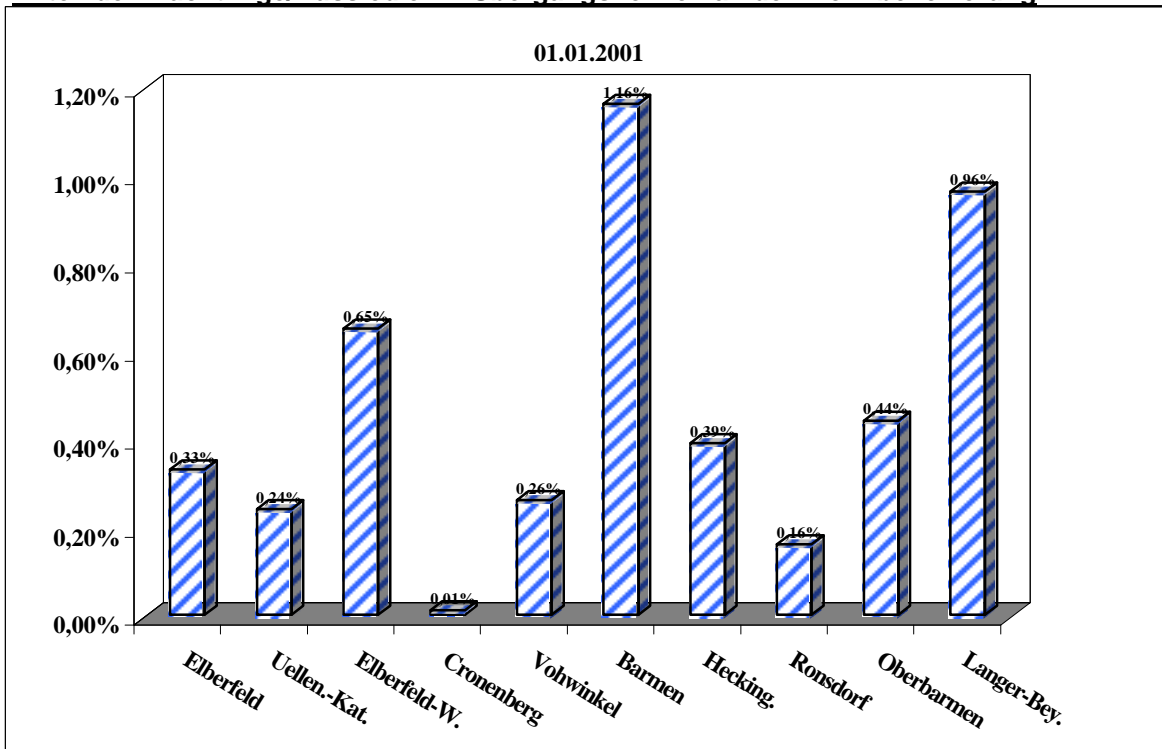
	Kontingent	Asylb.	Aussiedler	Sonstige
1.Quartal 01	50	71	57	14
2.Quartal 01	48	48	102	2
3.Quartal 01	87	83	90	20
4.Quartal 01	93	41	131	15
1.Quartal 02	68	29	91	2
2.Quartal 02	95	25	72	3
3.Quartal 02	161	55	152	10
4.Quartal 02	43	30	89	2



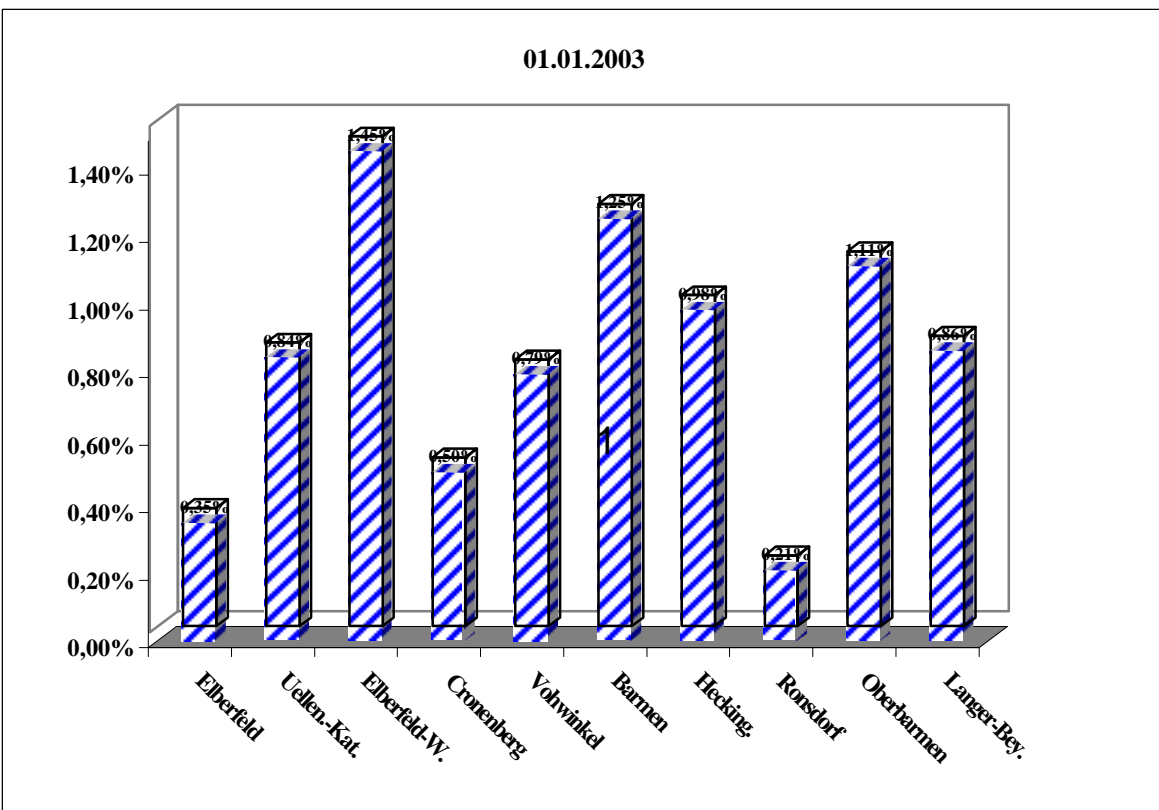
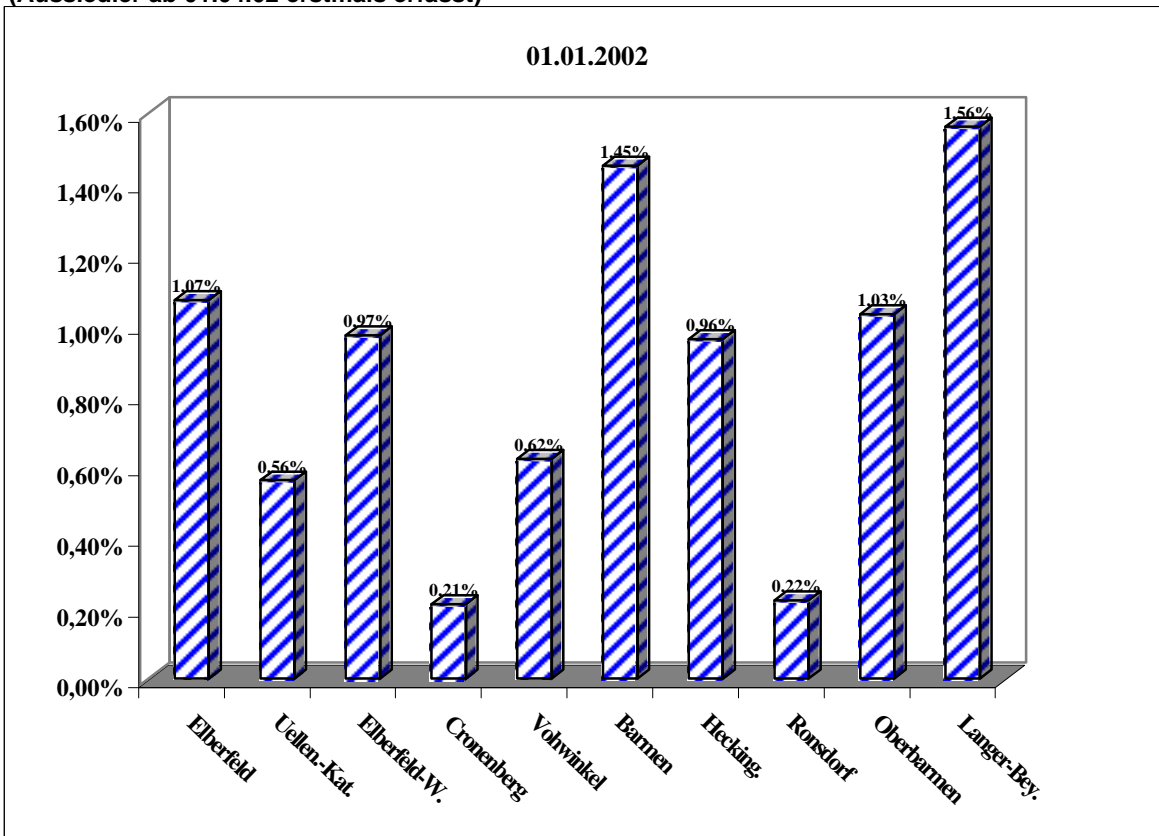
Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

Eckdaten der Unterbringung

Anteil der Flüchtlinge/Aussiedler in Übergangsheimen an der Wohnbevölkerung

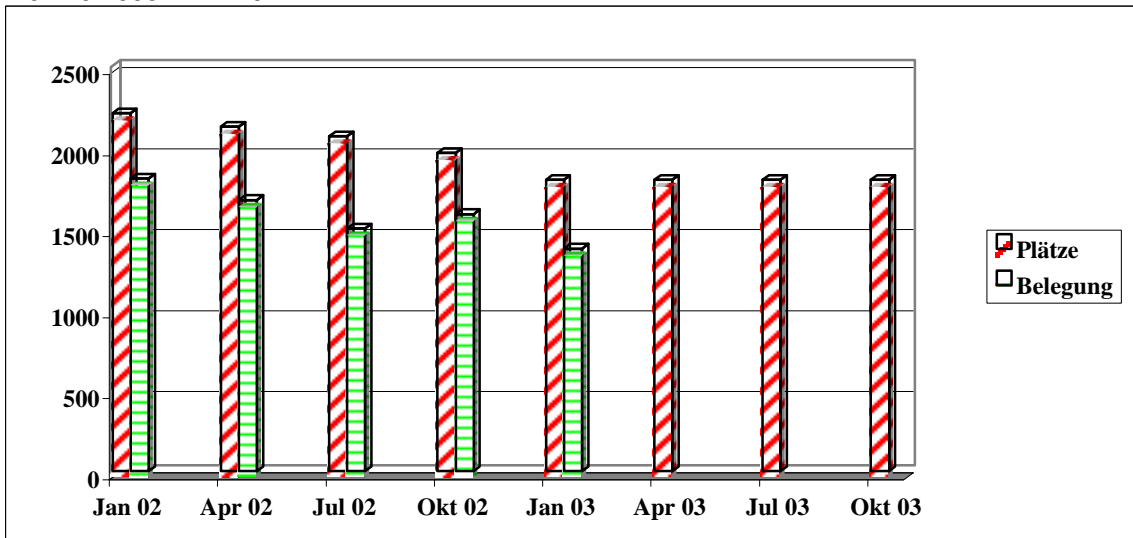


**Anteil aller Flüchtlinge/Aussiedler an der Wohnbevölkerung
(Aussiedler ab 01.04.02 erstmals erfasst)**



Auslastung der Übergangsheime

	Plätze	Belegung
01.01.2002	2209	1805
01.04.2002	2126	1673
01.07.2002	2066	1496
01.10.2002	1964	1586
01.01.2003	1797	1372
01.04.2003	1797	
01.07.2003	1797	
01.10.2003	1797	



Auslastungsquote (85% Belegung = Vollaustattung)

